Kreistag

des

Main-Taunus-Kreises

XVIII.Wahlperiode

Drucksache XVIII/I b/151
Kreistagsbüro

ausgegeben am:
25.03.2019

Anfrage der AfD-Kreistagsfraktion
betr.: multiresistente Keime in den Kliniken des MTK

Die AfD Fraktion möchte gerne erfahren, wie gravierend multiresistente Keime in den Kliniken des MTK sind und wie mit dem Problem umgegangen wird. Deshalb wird der Kreisausschuss um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

- Welche multiresistenten Keime sind in den Kliniken des MTK bislang aufgetreten? In welcher Häufigkeitsverteilung?
- Wie hoch ist der Anteil der Patienten der Kliniken des MTK, bei denen multiresistente Keime festgestellt wurden? Ist deren Aufenthaltsdauer in den Kliniken im Durchschnitt länger als die der übrigen Patienten? Um wie viel länger ggf.? Sind Patienten der Kliniken des MTK an diesen Keimen gestorben? Wie viele waren das ggf.?
- Wie liegen die Kliniken des MTK bei multiresistenten Keimen im Vergleich zu Kliniken anderer Landkreise und kreisfreier Städte in Hessen? Wie liegen die Kliniken des MTK im Vergleich zum Bundesdurchschnitt?
- Welche Maßnahmen werden den Patienten der Kliniken nahegelegt, um sich aktiv gegen diese Keime zu schützen, und wie werden die den Patienten vermittelt?
- Wird generell jeder Patient der Kliniken des MTK bereits bei seiner Aufnahme auf multiresistente Keime getestet? Auf welche Keime wird dabei getestet? Warum wird das ggf. nicht gemacht?
- Wird generell jeder Patient bei Aufnahme in spezielle Stationen der Klinken (z. B. die Intensivstation) auf multiresistente Keime getestet? Welche Stationen sind das? Auf welche Keime wird dabei getestet? Warum wird das ggf. nicht gemacht?
- Bei welchen Anlässen wird bei Patienten ein Test auf multiresistente Keime gemacht? Auf welche Keime?
- Welche Hygiene-Maßnahmen sollen die Mitarbeiter der Kliniken (Ärzte, Pflegekräfte, Reinigungskräfte, ...) regelmäßig an sich selbst durchführen? Wie werden sie dazu angehalten?
- Werden alle Mitarbeiter der Kliniken regelmäßig auf multiresistente Keime getestet? Auf welche? Wie häufig? Warum wird das ggf. nicht gemacht?

- Bei welchen Anlässen werden bei Mitarbeitern Tests auf multiresistente Keime gemacht? Auf welche?
- Gibt es regelmäßige Weiterbildungs- und Auffrischungs-Veranstaltungen zum Thema multiresistenter Keime, um alle Mitarbeiter immer wieder zu sensibilisieren? Wie häufig werden die angeboten? Wieviel Prozent der gesamten Mitarbeiterschaft der Kliniken und wieviel Prozent der Ärzte nehmen durchschnittlich an diesen Veranstaltungen teil?
- Gibt es einen von den Kliniken implementierten Standard ("Standard Operating Procedure") über die Durchführung von Tests auf multiresistente Keime an Patienten und Mitarbeitern? Von wem stammt dieser Standard? Bitte legen Sie diesen Standard ggf. Ihrer Antwort bei.
- Gibt es einen in den Kliniken implementierten Standard ("Standard Operating Procedure") zum Schutz der Mitarbeiter beim Umgang mit isolierten Patienten (Vermummung, Isolationsanzug, …)? Von wem stammt dieser Standard?
- Gibt es einen in den Kliniken implementierten Standard ("Standard Operating Procedure") zum Umgang mit multiresistenten Keimen?
- Wie wird dafür gesorgt, dass Isolationsmaterial (auch Pflegetische, wo das Material gelagert wird) immer ausreichend vorhanden ist?
- Wie werden neue Mitarbeiter direkt nach ihrer Anstellung geschult, damit sie diese Standards einhalten können?
- Wie wird überprüft, dass diese Standards eingehalten werden? Gibt es dazu Belege/Unterlagen? Bitte geben Sie uns aussagefähige Zahlen über die Ergebnisse dieser Überprüfung.
- Welche Kennzahlen zum Problem multiresistenter Keime werden von den Kliniken regelmäßig erhoben?
- Wer ist zuständig für die Durchsetzung der Standards sowie für die Ermittlung und Auswertung der Kennzahlen zu multiresistenten Keimen? Wer kümmert sich um geeignete Hygienemaßnahmen? Welche Befugnisse hat diese Person (ggf. mehrere), und wem berichtet sie?
- Gibt es Überlegungen oder Konzepte zur Verbesserung der Situation?

Begründung:

Aufgabe der Kliniken ist es, eine qualitativ hochwertige Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten.

In Deutschland sterben bis zu 15.000 Patienten im Jahr an Infektionen, die sie sich im Krankenhaus zugezogen haben, schätzt das Nationale Referenzzentrum für die Überwachung dieser Infektionen. Eine große Rolle spielen hierbei die multiresistenten Keime.

Wissenschaftler von der Uniklinik Köln fanden heraus, dass fast zehn Prozent der aufgenommenen Krankenhauspatienten die multiresistenten Keime bereits von zu Hause mitbringen (Quelle: https://healthcare-in-europe.com/de/news/wie-kommen-multiresistente-bakterien-ins-krankenhaus.html).

Durch die Antworten auf unsere Fragen soll deutlich werden, welche Maßnahmen die Kliniken des MTK gegen multiresistente Keime praktizieren und wie sie damit im Ranking mit anderen Kliniken stehen. Angesichts der Fusion mit den Kliniken in Höchst bleibt dem MTK nur noch wenig Zeit, ggf. in eigener Regie Verbesserungen durchzusetzen.

In den Niederlanden sind multiresistente Keime ein kleineres Problem als in Deutschland und den meisten anderen Ländern Europas. Denn dort werden seit vielen Jahren neu in einem Krankenhaus aufgenommene Patienten auf multiresistente Keime getestet und ggf. von den anderen Patienten isoliert. Dadurch wird die Ausbreitung dieser Keime in Krankenhäusern signifikant erschwert.

Hendrik Lehr Fraktionsvorsitzender	Patrick Bauer Fraktionsmitglied	Dr. Heinrich Passing Fraktionsgeschäftsführer